

Wir haben die Blockade der Faschisten geplant, die am 06. 09. 2008 einen Marsch durch unsere Stadt vorhaben. Die Polizei verbot jedoch alle Anti-Nazi-Demonstrationen. Auch unsere Gedenkorte und Stolpersteine sollten den Neonazis ausgeliefert und für Nazi-Gegner/innen unerreichbar sein. Dagegen hat die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA) erfolgreich vor dem Verwaltungsgericht interveniert – das Verbot aller Mahnwachen an Gedenkorten und Stolpersteinen an diesem Tag in Dortmund wurde zurückgewiesen. Aber die Polizei hat auch unsere auf dieser Grundlage neuen Anmeldungen sofort wieder verboten! Dies ist unser Aufruf – er hat auch über den Tag hinaus Bestand:

Aktion 65 plus

Wir haben es erlebt.

Nie wieder.

Bombennächte. Ständige Angst. Hausdurchsuchungen. Die Eltern im KZ. Verwandte sterben im Krieg. Nachbarn mit dem gelben Stern werden abgeholt.

Nachts träumen wir davon.

Die Nachfolger der Nazibande, die das verschuldete, erheben wieder ihr Haupt.

Jahr für Jahr kommen sie nach Dortmund. Sie rufen „Nie wieder Krieg“ und fügen hinzu: „ ... nach unserem Sieg, dem Sieg des ‚nationalen Sozialismus‘“.

Das Maß ist voll.

Sie reden von Frieden, Antikapitalismus, ja Sozialismus. Das taten Hitler und Goebbels auch. Es kam zum furchtbarsten aller Kriege. Zur schlimmsten Form des Kapitalismus: Nicht nur Ausbeutung durch Arbeit, sondern Vernichtung durch Arbeit. Es kam zur Versklavung und zum Holocaust.

Wir sehen nicht mehr zu. Wir Älteren, die Aktion 65 plus, werden den Nazis am 6. 9. entgengetreten. Wir werden sie blockieren.

Das ist nicht strafbar, obwohl unser Polizeipräsident dies verbreiten lässt. Sträflich wäre es, die Nazis gewähren zu lassen. Das wäre grundgesetzwidrig (Artikel 139).

Auch die jungen Menschen sind bei unserer Aktion erwünscht. Wir werden gewaltlos handeln. Wer das auch tun will, ist willkommen.

Auch wir rufen auf, am 6. September auf den Platz der Alten Synagoge zur Protestkundgebung zu kommen. Welcher Platz könnte besser geeignet sein? Wir sind aber auch an anderen Orten gefordert, z.B. beim Schutz der Stolpersteine für die NS-Opfer vor den Nazistiefeln. Achtet auf das Transparent der Aktion 65 plus.

Erstunterzeichner/innen:

Willi Hoffmeister, Ursula und Wolfgang Richter, Traute und Ulrich Sander

Unterzeichner/innen:

Hartmut Anders-Hoepgen, Jupp Angenfort, Günter Bennhardt, Angela Böker, Michael Boldt, Doris Borowski, Hanfried Brenner, Peter Bubenberger, Ines Burkhardt, Jürgen Burmeister, Helga Carl, Claus Dieter Clausnitzer, Klaus Commer, Cemile und Ali Dagdeviren, Jupp Damberg, Klaus Dillmann, Gabriele Dömges, Ilse Dreschke, Heinz Feldewert, Karl Heinz Gerhold, Ute Guckes, Annemarie und Hartmut Grajetzki, Bruno Gorni, Ingrid Grothe, Emir Gunt, Willi Hendricks, Josef Hinz, Helga Hirschler, Helga Janzen, Lore Junge, Julius Junker, Hanne Kamp, Heidi Keil, Günther Keine, Herbert Knapp, Marianne und Robert Konze, Renate Kowalewski, Gisa Marschewski, Alfred Marsner, Heinz Müller, Hetty Müller-Grosse, Christa und Herbert Reker, Gisela Richter, Anneliese Ritter, Heinzpeter Schmitt, Renate Schmitt-Peters, Ulli Schnabel, Leonore Schröder, Ulrich Schwarzrock, Magda Selve, Herbert Semler, Hermann Sittner, Wolf Stammnitz, Manfred Ullrich, Ester Valdebenito, Agnes Vedder, Ingeborg Vollgold-Melchior, Klaus Wallow, Andreas Weißert, Bärbel Welpmann, Henny Wesolek, Ruth und Ricardo Yáñez, Inge Zeller
und viele andere mehr, jüngere wie ältere

Ich unterzeichne auch:

Name, Vorname, Alter	Anschrift

Bitte Zustimmungserklärungen von Menschen über 65 an:

E-Mail: willi.hoffmeister@gmx.de oder: ula.richter@web.de oder: ullisander@gmx.de
oder mit Briefpost: Sander, Postfach 321, 44388 Dortmund senden.